



Der Theben-Timer hat sich seit seiner Markteinführung 1976 rund 33 Millionen mal verkauft.

Fotos: Theben AG

Theben-Timer tritt den Siegeszug an

100 Jahre | Unternehmen entwickelt innovative Produkte / Paul Eberhard Schwenk wird Schlossherr (Teil 4)

Ihren 100. Geburtstag feiert dieses Jahr die Theben AG. Wir stellen die Geschichte des größten Haigerlocher Unternehmens vor. In diesem Teil geht es um die sukzessive Weiterentwicklung und Expansion der Firma bis zum heutigen Tag.

Haigerloch (gt). Die Entwicklung der Technik erfordert ständig neue Produktionsverfahren. Bei Theben wird ein immer höher werdender Anteil an Kunststoffbauteilen benötigt. Das Unternehmen gründet deshalb 1973 die Pezet GmbH, die diese Bauteile herstellen kann.

Die Tochtergesellschaft wird 1983 ein eigenständiges Unternehmen und nimmt in einem neuen Fabrikgebäude im Madertal die Produktion auf. 1999 wird Pezet Aktiengesellschaft, heute beschäftigt sie etwa 200 Mitarbeiter. Sie bedient längst nicht mehr nur

die Muttergesellschaft. Pezet ist anerkannter Player auf dem wachsenden Markt der Kunststoffkomponenten.

Auch das Mutterhaus baut seine Marktposition aus. Die von jedermann bedienbare Steckdosen-Schaltuhr »Theben-Timer« tritt 1976 ihren Siegeszug an. Mit der Markteinführung gelingt eine Innovation, die sich bis heute



Paul Sebastian Schwenk, Urenkel des Firmengründers Paul Schwenk, wurde 2016 Vorstand im Unternehmen. F

mehr als 33 Millionen Mal verkauft hat. 1977 meldet Theben auch das Patent für die »drehbare Schaltscheibe« an: Sie ermöglicht das Umschalten zwischen Tages- oder Wochenprogramm in analogen Zeitschaltuhren und Uhrenthermostaten.

»Termina 1000« war 1983 die erste digitale Zeitschaltuhr von Theben. Der digitale Uhrenthermostat »Ramses 797« bot 1984 mit seiner innovativen Fernsteuerung die Möglichkeit, per Telefon die Heizung einzuschalten und in eine warme Wohnung heim zu kommen.

Für Paul Eberhard Schwenk ist 1976 ein Wendepunkt. Er wechselt von der operativen Geschäftsführung in den Aufsichtsrat von Theben und widmet sich neuen Aufgaben: Er wird Schlossherr. Ende 1974 hat er aus dem fürstlichen Besitz das Schloss Haigerloch gekauft. 1975 erwirbt er vom Land Baden-Württemberg auch Obervogtei und Neubau. Paul Eberhard Schwenk renoviert den Ge-

bäudekomplex durchgreifend. 1981 wird das Hauptgebäude des Schlosses wiedereröffnet. Das Gastschloss ist heute weitem bekanntes Wahrzeichen der Stadt Haigerloch. Auch als Kunstförderer macht sich Paul Eberhard Schwenk einen Namen. Er stirbt 2005.

Expansion auf der grünen Wiese

Seit Mitte der 1990er-Jahre engagiert sich Theben in der Entwicklung der EIB-Technologie (heute KNX). Die ersten BUS-fähigen Schaltuhren und Dämmerungsschalter kamen auf den Markt. In der KNX Association arbeitet Theben seit 1995 mit anderen führenden Herstellern daran, KNX zu einem weltweiten Standard zu machen.

2001 expandiert das Unternehmen auf der grünen Wiese. Im Industriegebiet Madertal in Haigerloch entsteht ein großzügiger Neubau. Seit 2002 ist die Theben GmbH

Aktiengesellschaft. Sie wird heute in vierter Generation geführt. Paul Sebastian Schwenk, 1981 geboren, der Urenkel des Firmengründers, tritt am 1. September 2016 in die Führung von Theben ein. Gemeinsam mit Geschäftspartner Nikolas Herl, zuständig für den Finanzbereich, und den Vorständen Thomas Sell und Michael Matthesius machen sie Theben »fit for future«.

Neben der erfolgreichen Entwicklung des Smart Metering Gateways »Conexa 3.0« hat Theben jüngst mit der Nachricht auf sich aufmerksam gemacht, dass sie im Zuge des Insolvenzverfahrens der Grässlin GmbH in St. Georgen im Schwarzwald verschiedene Markenrechte des Unternehmens erworben hat und plant, in der neuen Grässlin Zeitschalttechnik GmbH den operativen Geschäftsbetrieb wieder aufzunehmen. Grässlin wurde 1956 gegründet und gilt wie Theben als Pionier auf dem Feld der Zeitschalttechnik.